



Aktion „Bildungschancen“

Ausschreibung

Fördermittel in Höhe von insgesamt 50.000€ für Bildungsprojekte für benachteiligte Kerpener Kinder und Jugendliche

Förderhöhe je Projekt: 100€ – 10.000€

Bewerbungszeitraum: 1.10. – 31.12.2023

Projektzeitraum: 2024

Bildung – ein wichtiges Gut

Bildung ist ein wichtiger Schlüssel für die individuelle Persönlichkeitsentwicklung und ermöglicht so ein erfülltes Leben.

Bildung ist ein wichtiger Schlüssel für gut ausgebildete Fachkräfte für den Arbeitsmarkt und hat Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft.

Bildung ist ein wichtiger Schlüssel zur Sicherung von Frieden und Demokratie und für die Weitergabe unseres kulturellen Wissens.

Hintergrund Kinderarmut – Armut bedeutet in Deutschland auch Bildungsarmut

In kaum einem anderen Land bestimmt die soziale Lage eines Kindes so sehr seine Bildungsbeteiligung und Bildungschancen wie in Deutschland. Wie der Bildungsweg eines jungen Menschen verläuft, hängt stark mit dem Qualifikationsniveau und dem Einkommen der Herkunftsfamilie zusammen.

In Deutschland ist jedes fünfte Kind von Armut bedroht: 2,88 Mio. Kinder wachsen in armutsgefährdeten Familiensituationen auf. Betroffen sind vor allem Kinder in alleinerziehenden und Mehrkindfamilien. Bei den jungen Erwachsenen unter 25 Jahren ist jede:r Vierte armutsgefährdet.

Modellprojekt „Bildungschancen“

Um diesen eklatanten Kreislauf – bedingt durch finanzielle Armut und fehlende Bildungsteilhabe – zu durchbrechen, wurde 2020 das Modellprojekt „Bildungschancen für Kerpener Kinder & Jugendliche im Stadtteil Kerpen“ ins Leben gerufen. Ziel des Projektes ist es, durch nachhaltige Netzwerkarbeit und ergänzende Bildungsförderung die Chancen für einen gelingenden Bildungsweg für durch Armut benachteiligte Kinder und Jugendliche in Kerpen zu erhöhen.

Das Modellprojekt „Bildungschancen“ baut auf die Vernetzung und Kooperation vorhandener Ressourcen aller im Stadtteil arbeitenden Bildungsakteure. Zudem möchte es Bedarfe und Lücken bei entsprechenden Bildungsangeboten decken und passgenauen Fördermaßnahmen für die Zielgruppen anregen und unterstützen.

Aktion „Bildungschancen“

Ziel der Aktion „Bildungschancen“ ist es also, Bildungsförderbedarfe im Sozialraum Kerpen zu decken und Anreize für auf die Zielgruppe ausgerichtete Förderprojekte zu schaffen. Hierfür stellt die Marga und Walter Boll-Stiftung zunächst einmalig Fördermittel in Höhe von 50.000€ für Bildungsprojekte im Rahmen von jeweils 100€ - 10.000€ zur Verfügung.

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche, die einen Nachteil auf dem Bildungsweg erfahren u.a. durch

- von Armut betroffene Herkunftsfamilien,
- alleinerziehende Eltern,
- Migrationshintergrund,
- bildungsferne Elternhäuser,
- psychosozial belastete Herkunftsfamilien.

Was kann gefördert werden:

Schulische und außerschulische Bildungsangebote für die Zielgruppen, die eine Bedarfslücke in der Förderlandschaft Kerpen Innenstadt schließen und für die keine anderweitigen Fördermittel zur Verfügung stehen, insbesondere:

- Sprach-, Lese- und Schreibförderung. Ziel ist das Verbessern der sprachlichen Fähigkeiten und der sichere Erwerb der Kulturtechniken Lesen und Schreiben der Zielgruppen,
- Fördermaßnahmen im Bereich Mathematik und Naturwissenschaften,
- Fördermaßnahmen im Bereich von politischer und kultureller Bildung,
- Unterstützung von musikalischen, sportlichen und künstlerischen Angeboten.

Förderfähig sind längerfristige Projekte oder einmalige Angebote im Alltag von Kita, Schule, OGS (Vormittags- sowie Nachmittags- und Freizeitbereich), Angebote freier Bildungsträger und der freien Kinder- und Jugendarbeit, hier u.a. auch Ferienprogramme, Wochenendaktionen etc.

Auch können Fördermittel für Bildungsprojekte für betroffene Kinder und Jugendliche gemeinsam mit deren Eltern/ Familie beantragt werden.

Förderfähig sind auch zielführende Ergänzungen und Ausweitung bereits erfolgreich laufender Förderprojekte und -maßnahmen.

Beantragt werden können Sachmittel, Honorar-/Personalkosten, Beförderungs-/Reisekosten, Eintrittsgelder, Verpflegungs- und Unterbringungskosten, Teilnahmegebühren etc.

Wer kann sich um Fördermittel bewerben:

Beantragen kann jede gemeinnützige Einrichtung, die entsprechende Angebote im Raum Kerpen Innenstadt mit den genannten Zielen schaffen möchte.

Wie können Mittel beantragt werden:

1. Kurzbeschreibung

Bitte reichen Sie zunächst eine Kurzbeschreibung des von Ihnen geplanten Projektes per mail ein mit Angaben zu Zielen, Maßnahmenbeschreibung, Kosten und Zeitraum des Projektes.

Mail: tanja.ahrendt@bollstiftung.de.

Bei Fragen können Sie sich auch telefonisch direkt an Frau Tanja Ahrendt wenden.
Tel. 02273 / 991 75 13.

2. Persönliches Vorgespräch

Bitte geben Sie bei der Kurzbeschreibung in jedem Fall Ihre Kontaktdaten an, unter denen Sie für ein persönliches Vorgespräch zu erreichen sind.

3. Formloser Antrag

Entspricht die geplante Maßnahme / das geplante Projekt den Förderkriterien, kann bis zum 31.12.2023 ein formloser Antrag auf Förderung eingereicht werden.

4. Auswahl der Jury

Anschließend berät die Auswahljury (Lenkungsgruppe des Modellprojektes „Bildungschancen“) über alle eingegangenen Anträge und spricht nach Überprüfung der Förderkriterien Empfehlungen zur Förderung durch die Marga und Walter Boll-Stiftung aus. Die Entscheidungen der Jury und des Vorstandes der Marga und Walter Boll-Stiftung wird im Anschluss an die Vergabesitzung mitgeteilt.

Auswahlkriterien für eine Förderung sind:

- Förderlücke:** Das beantragte Projekt schließt eine vorhandene Förderlücke für die Zielgruppe.
- Finanzierungslücke:** Für das beantragte Projekt stehen anderweitige Fördermittel nicht oder in nicht ausreichender Höhe zur Verfügung.
- Partizipation:** Die betroffenen Kinder und Jugendlichen selbst werden bei der Erarbeitung des Projektentwurfes mit einbezogen, sodass das Projekt deren Bedarfe und Wünsche abbildet.
- Niederschwellig:** Der Zugang zum geplanten Projekt muss für die Zielgruppe möglichst niederschwellig sein.
- Vernetzung:** Das beantragte Projekt schöpft alle vorhandenen Ressourcen im Sozialraum Kerpen aus und bezieht wo immer möglich und sinnvoll die Zusammenarbeit / Vernetzung verschiedener Einrichtungen / Bildungsakteure mit ein.